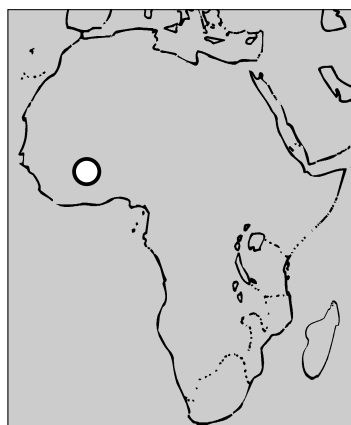


CDS

Burkina Faso

Das Land in Stichworten



Die Republik Burkina Faso (dt.: „Land der Aufrichtigen“) gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Es ist ein Binnenstaat im Westen von Afrika, umgeben von den Staaten Mali, Niger, Benin, Togo, Ghana und der Elfenbeinküste. Das Land liegt auf einer gewellten Hochebene, aus der zahlreiche Berge mit bis zu 749 Meter Höhe herausragen. Zum größten Teil ist das Land von Trockensavanne mit spärlichem Baumwuchs bedeckt. Entwicklungshemmnisse sind vor allem eine schwache Ressourcenausstattung, die fortschreitende Wüstenbildung und die ungenügende Infrastruktur. Die Devisenerlöse aus den wichtigsten Exportgütern Baumwolle und Gold erreichen nicht den Wert der Einfuhren.

Die Mehrheit der Bevölkerung (2005: insgesamt fast 14 Millionen) lebt als Kleinbauern auf dem Land, die sich unter anderem mit Hirse, Reis und Mais selbst versorgen. Bedingt durch das Bevölkerungswachstum und die klimatischen Bedingungen ist das Land aber teilweise auch auf Lebensmittelimporte angewiesen. Probleme bereiten der Landwirtschaft in Burkina Faso die Reisimporte aus Thailand und Japan, die zu Schleuderpreisen auf den dortigen Markt kommen. Etwa 61 Prozent der Bevölkerung müssen mit weniger als einem Dollar pro Tag auskommen.

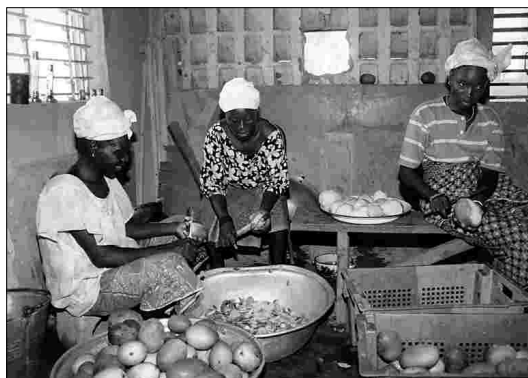
Etwa drei Millionen Menschen arbeiten für eine Saison, für mehrere Jahre oder bereits seit mehreren Generationen im Ausland, besonders in der benachbarten Elfenbeinküste, aber auch in Frankreich, Italien und Kanada.

Politisch hat das Land seit seiner Unabhängigkeit 1960 eine wechselvolle Geschichte erlebt, die charakterisiert ist durch eine ständige Ablösung von Zivil- durch Militärregierungen und umgekehrt. Eine Phase sozialrevolutionärer Veränderungen unter dem Regierungschef Thomas Sankara in den Jahren 1983 bis 1987 wurde durch einen Militärputsch von Blaise Compaoré beendet. Präsident ist seitdem Blaise Compaoré, der im November 2005 bei der letzten Präsidentschaftswahl rund 80 Prozent der Stimmen erhielt.

Die Organisation

CDS (Cercles des Sécheurs)

Um ganzjährig einheimisches Obst und Gemüse zur Verfügung zu haben und um zusätzliche Verdienstquellen zu schaffen, förderte die Regierung Sankara unter anderem die Einführung von Solartrocknern. In Burkina Faso war das Trocknen von Obst und Gemüse als Form der Konservierung vorher nicht bekannt.



Es gibt einen Überschuss an frischen Mangos, da sie als Frischobst in Burkina Faso nur ungenügend vermarktet werden können. claro fair trade nahm bereits 1987 Kontakt zu den Produzenten von getrockneten Mangos auf. Auslöser für die Gründung der Organisation CDS 1992 war schließlich der Erfolg der getrockneten Mangos im europäischen Fairen Handel. Mit der offiziellen Anerkennung 1995 als „Groupement d'Intérêt Économique (dt.: wirtschaftliche Interessengemeinschaft)“ (kurz: GIE) erhielt CDS auch eine eigene Exportlizenz.

Mitglieder von CDS sind sowohl kleine Familienbetriebe, Interessengemeinschaften als auch eine Genossenschaft, die sich sehr gut ergänzen durch ihre unterschiedlichen Erfahrungen sowohl im Handel als auch in der sozialen Entwicklung. Heute hat CDS fünf Mitgliedsgruppen (mit vollem Stimmrecht in der Organisation) und vermarktet bei Bedarf getrocknete Mangos von weiteren angeschlossenen Kleinbetrieben (zurzeit sechs). Das Koordinationsbüro von CDS, das in der Hauptstadt Ouagadougou ist, unterstützt alle Gruppen mit Ausbildung, Beratung und bei der Qualitätssicherung und exportiert die Früchte an die Fair-Handelsorganisationen. Mit Unterstützung von claro fair trade haben die Mango-Lieferanten auf eine zertifizierte Bioproduktion umgestellt. Die Produzentinnen werden auch darüber hinaus ausgebildet, zum Beispiel in der Buchhaltung. Zudem haben zahlreiche Frauen durch CDS lesen und schreiben gelernt. Wenn man bedenkt, dass die geschätzte Analphabetenrate

von Frauen in Burkina Faso etwa bei 80 Prozent liegt, wird die große Bedeutung für die Frauen deutlich.

Die fünf Gründungsmitglieder des CDS wählen aus ihrer Mitte den Vorstand. Seit Anfang 2006 ist eine Frau die Präsidentin unseres Handelspartners. Der Vorstand entscheidet unter anderem über die Verteilung der Mango-Lieferquoten und die Aufnahme neuer Mitglieder. Alle Gruppen, auch die nur angeschlossenen Betriebe, werden an den Fair-Trade-Aufträgen beteiligt und erhalten denselben Preis für ihre Ware. Vom CDS erhielten sie 2005 für ein Kilogramm Frischmangos 35 FCFA (2005: 0,054 Euro), während sich der Marktpreis für diese Menge auf 20 FCFA (2005: 0,038 Euro) belief. Die gepa bezieht seit 1996 über ihre Schwesterorganisation *claro fair trade* (Schweiz) getrocknete Mangos des CDS.

Die Produzenten

Zwei Personengruppen profitieren besonders von der Arbeit von CDS. Zum einen sind es die rund 380 Angestellten, die in den Verarbeitungsanlagen für Trockenfrüchte tätig sind. Davon sind etwa 85 Prozent Frauen. Die zweite Gruppe sind die Mango-Bauern, die sich inzwischen mit Unterstützung von CDS und *claro fair trade* zu Vereinigungen zusammenschließen und nicht mehr nur einzeln arbeiten. Sowohl für die Mango-Bauern als auch für die Angestellten gilt, dass sie dank des Fairen Handels während der fünf Monate dauernden Mangosaison ein stabiles Einkommen haben und die Einnahmen aus dem Verkauf der getrockneten Mangos meist ihr einziger regelmäßiger Verdienst sind.

Außerdem haben die Frauen bei CDS gelernt, sich in den Gremien durchzusetzen und ihre Stellung zu verbessern, was nicht einfach war. Anfang 2006 wurde schließlich eine Präsidentin an die Spitze der Organisation gewählt.

Die Mangoproduzenten gehören bis jetzt zwar nicht zu CDS, doch sie haben sich inzwischen auch zu Gruppen zusammengeschlossen. Durch die Bio-Produktion wurde die gesamte Kette der Mangoproduktion (von der Frischfrucht bis zur getrockneten Ware) noch transparenter, bis zum einzelnen Bauern. Zurzeit liefern 41 Bio-Mango-Produzenten ihre Früchte an die Mitglieder von CDS zur Verarbeitung.



Produktion und Vermarktung

Mangobäume sind im Tropengürtel fast überall anzutreffen. Es gibt Hunderte verschiedene Arten. Die Frischmangos, die von unserem Handelspartner zu Trockenfrüchten verarbeitet werden, sind überwiegend aus dem Westen und Südwesten von Burkina Faso. Bei CDS werden zwei Mangosorten verarbeitet, eine süße und eine leicht säuerliche Sorte. Sie heißen „Amelia“ und „Brooks“. Das Aroma und die Konsistenz der Trockenfrüchte variieren deshalb je nach verarbeiteter Sorte. Die süßen Sorten werden von Juni bis September geerntet, die leicht säuerlichen von März bis Juni.

In den Trockenbetrieben schälen und schneiden die Mitarbeiterinnen die Mangos in Scheiben. Weder vor noch nach dem Trocknen wird diesen Früchten Zucker zugesetzt. Sie werden circa 24 Stunden langsam und gleichmäßig getrocknet, was für eine gute Qualität sorgt.

Anfangs wurden die Mangos im Freien in der Sonne getrocknet, doch ihr köstlicher Duft zog auch viele Insekten an. Deshalb findet die Verarbeitung schon lange in einem insektensicheren Gebäude statt. Zum Trocknen der Früchte wird Butangas verwendet. Neuerdings wird vereinzelt auch schon eine Kombination aus Solarenergie und Diesel eingesetzt, doch diese Trockner sind noch zu teuer. Jedenfalls wird nach dem Trocknen jede getrocknete Mango einzeln geprüft, und vor dem Export wird jedes Mango-Päckchen noch einmal untersucht.

Die CDS-Gruppen verarbeiten zurzeit Gemüse, Obst und Getreide zur Selbstversorgung und für den Lokalmarkt. Unsere Schwesterorganisation *claro fair trade* unterstützt CDS bei der Ausweitung ihrer Produktpalette (zum Beispiel Saft, Konfitüre, Sesam und weitere getrocknete Produkte), bei der Qualitätssicherung und Produktentwicklung (Schulung zur Herstellung von Saft, Sirup und Konfitüre). CDS sucht auch im Inland und in den westafrikanischen Nachbarländern nach weiteren Vermarktungsmöglichkeiten.

Quelle: claro 2006